Dresden University of Technology

Faculty of Business and Economics / Economics

Leitfaden zum Wissenschaftlichen Arbeiten

Guidelines for Scientific Writing

Kamila Cygan-Rehm, Stefan Eichler, Alexander Kemnitz, Artem Korzhenevych, Christian Leßmann, Ostap Okhrin, Valentin Lindlacher, Bernhard Schipp, Marcel Thum

06.06.2024

Vorbemerkung

Der vorliegende Leitfaden ist als Empfehlung und Hilfestellung zu verstehen. Bitte halten Sie auf jeden Fall Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrstuhl, an dem Sie Ihre Arbeit anfertigen, da es im Detail auch abweichende Regeln geben kann.

Preliminary Remarks

This guide should be understood as a general recommendation. In addition, please consult your supervisor for details.

Content requirements

Vorbemerkung

- Bei der Bearbeitung der Seminar- oder Abschlussarbeit wird die Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und/oder die Anwendung empirischer Methoden erwartet. Ggf. sind auch strukturierte Literatur-Surveys gefordert.
- Theoretischer Teil: Die zugrundeliegenden ökonomischen Modelle der Fragestellung sollen ausführlich dargestellt und kritisch diskutiert werden. Dabei ist auf den aktuellen Stand der Forschung einzugehen. Die genutzten Modelle für die Analyse müssen auf die Fragestellung zugeschnitten sein bzw. eigenständig auf diese übertragen werden. Grundsätzlich wird eine formal-analytische Auseinandersetzung mit der Theorie erwartet. Bei bestimmten Fragestellungen ist (nach Absprache mit Ihrer Betreuerin oder Ihrem Betreuer) eine verbale Thesenbildung zugelassen. Bei der Entwicklung oder dem Vergleich von Methoden greifen Sie auf Beweise oder Simulationen zurück.
- Empirischer Teil: Die anzuwendende(n) Methode(n) sollen in ihren wesentlichen Grundzügen dargestellt und kritisch diskutiert werden. Anschließend soll mit diesen Methoden die Fragestellung analysiert werden. Vorzugsweise soll dabei eine Statistiksoftware wie z.B. Stata, R, Python oder Matlab angewendet werden. Es kann mit vorhandenen Datensätzen gearbeitet werden, Datensätze werden erweitert oder Daten werden von Ihnen erhoben. Der Eigenteil der Arbeit liegt in der Entwicklung neuer Methoden, der Anwendung alternativer Methoden oder in der Heranziehung neuer beziehungsweise erweiterter Datensätze. Der methodische bzw. datenbezogene Eigenbeitrag zur bestehenden Evidenz soll explizit benannt werden.

Grundlegendes

- Setzen Sie sich nach der Themenvergabe mit Ihrer Betreuerin oder Ihrem Betreuer in Verbindung und nutzen Sie das Betreuungsangebot. Holen Sie sich auch im Nachgang der Arbeit bitte ein persönliches Feedback, damit Sie zukünftige wissenschaftliche Arbeiten noch besser schreiben und Fehler vermeiden können.
- Ein wichtiges Ziel einer wirtschaftswissenschaftlichen Arbeit ist die Überprüfung Ihres ökonomischen Verständnisses. Sie sollten daher nur das schreiben, was Sie auch wirklich verstanden haben. Gleichzeitig sollten Sie ihr Verständnis dadurch

zum Ausdruck bringen, dass Sie dem Leser die Einsichten, die Sie selbst über die zugrundeliegenden Texte hinaus gewonnen haben, nicht vorenthalten. Es liegt in der Natur der Fächervielfalt, dass mathematisch-statistische Arbeiten weniger Wert auf ökonomische Intuition legen.

- Die Arbeit muss so geschrieben sein, dass der Leser der Gedankenführung folgen kann, ohne die relevanten Artikel selbst lesen zu müssen. Legen Sie besonderen Wert darauf, die Intuition der Modelle bzw. Methoden herauszuarbeiten. Sollten Sie dabei auf ein formales Modell zurückgreifen, achten Sie darauf, dass alle Rechenschritte nachvollziehbar sind. Umfangreichere Ableitungen können dabei unter Umständen in einem Anhang näher erklärt werden.
- Häufig erweist es sich als sinnvoll, die Argumentation mit Grafiken zu unterstützen. Grafiken erklären sich nicht von selbst; achten Sie darauf, dass Sie im Text auf alle Grafiken eingehen und alle Elemente der jeweiligen Grafik erklären.
- Wenn möglich, unterstützen Sie Ihre theoretisch-fundierte Argumentation durch empirische Fakten. Ebenso bedarf auch eine vorwiegend empirische Arbeit der theoretischen Fundierung.
- Vergessen Sie nicht, die (wirtschafts-)politischen Implikationen Ihrer Argumente aufzuzeigen.
- **Benutzen Sie Ihre eigenen Worte, um die Gedankengänge anderer Autoren wiederzugeben. Das wortwörtliche Abschreiben fremder Texte oder auch eine wörtliche Übersetzung z.B. von Englisch auf Deutsch ohne explizite Kennzeichnung als Zitat ist ein schwerer Verstoß gegen akademische Regeln.**
- Achten Sie auf den „Roten Faden“ in Ihrer Arbeit. Motivieren Sie Ihr Thema und machen Sie klar, wo genau das Problem liegt bzw. welcher Frage Sie in Ihrer Arbeit nachgehen. Erklären Sie Ihre Methode und diskutieren Sie Ihre Ergebnisse. Weisen Sie auch auf andere Forschungsergebnisse oder weiterführende Forschungsfragen hin. Durch den Verweis auf weiterführende Forschungsfragen können Sie auch Ihre konkrete Fragestellung enger abgrenzen. Gerade bei Abschlussarbeiten neigen Studierende manchmal dazu, ein brisantes, aktuelles Thema in allen Facetten diskutieren zu wollen. Das birgt die Gefahr, dass Argumente oder Problemstellungen zu oberflächlich und nicht detailreich bearbeitet werden. Grenzen Sie daher Ihr Thema klar ein.

- Achten Sie also darauf, eine spezifische und präzise Fragestellung in Ihrer Arbeit zu adressieren. Dies gilt besonders für Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten.
- Die Wissenschaftssprache in der Volkswirtschaftslehre ist Englisch. Entsprechend ist die Fachliteratur in Englischer Sprache verfasst. Sie können Ihre Arbeit gerne auf Englisch verfassen. In diesem Fall stellen Sie bitte einen formlosen Antrag auf Verfassen der Abschlussarbeit auf Englisch an den Prüfungsausschuss.
- Ausführliche Anleitungen zum Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten finden sich bei: Theisen, M. (2017): *Wissenschaftliches Arbeiten*, 17. Auflage, München; Pospiech, U. (2013): *Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten? Alles Wichtige von der Planung bis zum fertigen Text*, Mannheim/Zürich; Franck, N./Stary J. (2013): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*, 17. Auflage, Paderborn.
- Unterstützung erhalten Sie auch beim Schreibzentrum der TU Dresden.

Formale Anforderungen

- Die Arbeit sollte in klarem und verständlichem Deutsch oder Englisch geschrieben sein. Beachten Sie, dass auch die äußere Form einer Arbeit in die Notengebung einfließt. Achten Sie daher stets auf korrekte Rechtschreibung und Interpunktion. Besonders wichtig ist eine durchgehend einheitliche Formatierung und Zitierweise. Planen Sie für die finale redaktionelle Arbeit der Abschlussarbeit mindestens ein bis zwei Wochen ein.
- Die Arbeit besteht – in dieser Reihenfolge – aus dem Titelblatt, dem Inhaltverzeichnis, gegebenenfalls Tabellen-, Abbildungs- und Symbolverzeichnis, dem Haupttext, dem Literaturverzeichnis, den Anhängen und der Selbständigkeitserklärung.
- Der Arbeit wird ein Titelblatt mit folgenden Informationen vorangestellt: Name der Hochschule, der Fakultät und des Lehrstuhls; Titel der Arbeit (und ggf. des Seminars) sowie die Art der Arbeit (z.B. Seminararbeit); Semesterangabe; Verfasserangaben (Name, Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester, E-Mail-Adresse); PrüferIn und BetreuerIn; Abgabedatum.
- Die Gliederung des Haupttextes muss der logischen Argumentationskette der Arbeit entsprechen. Achten Sie darauf, dass Sie Inhalte auch unter den entsprechenden Gliederungspunkten platzieren und die Verbindung zu vorherigen Punkten herstellen. Eine typische Gliederung einer empirischen Arbeit hat z.B. die Form:

1. Einleitung
2. Theoretische Grundlage
3. Bestehende empirische Literatur
4. Empirische Untersuchung
5. Zusammenfassung und Implikationen

Passen Sie die Gliederung unbedingt auf Ihre Bedürfnisse an und sprechen Sie die Gliederung mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer ab. Je nach Art der Arbeit arbeiten Sie mit Untergliederungspunkten. In einer kürzeren Seminararbeit sollten diese nicht tiefer als eine weitere Gliederungsebene gehen (2.1/2.2/...). In längeren Abschlussarbeiten sind auch drei Ebenen üblich. Beachten Sie dabei, dass pro Gliederungsebene mindestens zwei Untergliederungspunkte formuliert werden müssen.

Punkte, die in der Gliederung auf einer gleichen untergeordneten Stufe stehen, müssen inhaltlich und logisch auch den gleichen Rang einnehmen und einer übergeordneten Problemstellung untergeordnet sein. Zwischentexte ohne Gliederungszuordnung sind nicht zulässig. Die Überschriften der Gliederungspunkte müssen den Inhalt des entsprechenden Abschnitts in knapper, aber präziser Form charakterisieren.

- Die Einleitung sollte folgende Fragen beantworten: Was ist das Thema der Arbeit? Warum ist das Thema von Interesse? Auf welche Literatur stützen Sie sich? Was ist das Ziel Ihrer Arbeit? Wie wird das Thema analysiert? Wie bauen Sie Ihre Arbeit inhaltlich auf?
- Die Paginierung untergliedert sich wie folgt:
    - Deckblatt ohne Seitenzahl
    - Alle Verzeichnisse (Inhalts-, Abbildungs-, Abkürzungs-, Tabellenverzeichnis sowie der Anhang) werden mit römischen Ziffern nummeriert
    - Der Textteil (Ab Einleitung) arabische Nummerierung ab 1.
- Formeln werden fortlaufend nummeriert. Sollten Sie viele Formeln in Ihrer Arbeit benötigen, empfiehlt sich die Verwendung von LaTeX. Unter Umständen ist es sinnvoll, nur jene Formeln zu nummerieren, auf die Sie später Bezug nehmen.

- Tabellen und Grafiken werden stets fortlaufend nummeriert. In der Regel sollten Sie Daten zu Tabellen und Grafiken selbst recherchieren und aufbereiten. Verwenden Sie Tabellen/Grafiken/Abbildungen aus veröffentlichten Arbeiten, dann ist die exakte Quellangabe mit Seitenzahl verpflichtend.
- Jede Tabelle und jede Grafik bekommt eine eigene Überschrift. Tabellen und Grafiken stehen grundsätzlich eigenständig (kein umfließender Text).
- Ränder, Schriftgröße und Zeilenabstand (empfohlen, nicht verbindlich):
    - *Rand*: links 3 cm, rechts 2,5 cm, oben 2,5 cm, unten 2,5 cm
    - *Zeilenabstand*: 1,5fach, Schriftart (-größe): Arial (12pt) *oder* Open Sans (12pt)
    - *Fußnoten*: einzeilig und Schriftgröße 10 pt
    - Blocksatz und Silbentrennung verwenden
- Jede Arbeit schließt mit einer von Ihnen (und ggfs. Ihren KoautorInnen) unterzeichneten Selbstständigkeitserklärung ab.

  „Ich erkläre hiermit ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und noch nicht veröffentlicht. Ich bin mir bewusst, dass eine unwahre Erklärung rechtliche Folgen haben wird.
  Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Arbeit mit Hilfe eines Plagiatserkennungsdienstes auf enthaltene Plagiate untersucht wird.
  Ort, Abgabedatum, Unterschrift.“

Recherche

- Die Universitätsbibliothek (SLUB) bietet öffentlich bzw. teilweise auch nur innerhalb des CampusNetzes Zugang zu zahlreichen Fachdatenbanken und elektronischen Zeitschriften. Zum CampusNetz gehören alle PCs in den Bibliotheken und PC-Pools. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich per VPN von außerhalb einzuwählen.

- Artikel, die über das Bibliotheksnetz oder Campusnetz nicht verfügbar sind, können teilweise aus dem Internet (ggf. in anderer Version) runtergeladen werden oder per Fernleihe bei der SLUB bestellt werden.
- Wichtige Datenbanken sind: Google Scholar, Ideas, EconLit (via EBSCO), ScienceDirect, JSTOR, Web of Science, Scopus.
- Beachten Sie, dass in der Volkswirtschaftslehre die Wissenschaftssprache Englisch ist, nicht Deutsch. Sie müssen Ihre Recherche in der Regel auf entsprechende *englische Fachtermini* aufbauen. Schreiben Sie Ihre Arbeit auf Deutsch, dann sollten diese Begriffe in Ihrem Text übersetzt werden (long-term unemployment = Langzeitarbeitslosigkeit).
- Maßgeblich für Ihre Literaturauswahl sollte die inhaltliche Relevanz und nicht die Einfachheit der Beschaffung über SLUB und/oder Internet sein. Zur Einschätzung der Qualität Ihrer zitierten Quellen sollten Sie das vom Handelsblatt publizierte Ranking über Zeitschriften in der VWL zu Rate ziehen. Auch die Zahl der Zitationen kann ein Indikator dafür sein, ob die gefundene Quelle in der Fachwelt wahrgenommen wird (dabei ist auf das Publikationsdatum Rücksicht zu nehmen).
- Quellen wie Zeitungsartikel, Broschüren, Wikipedia, Lexika, etc. sind i.d.R. als primäre Quellen ungeeignet. Sie können gelegentlich für ergänzende Informationen wie Beispiele oder Illustrationen genutzt werden. Nutzen Sie im Kern die wissenschaftliche Fachliteratur.
- Es ist hilfreich, die Quellenangaben eines einschlägigen Papers zum Thema der Arbeit durchzuarbeiten bzw. in Datenbanken nach Arbeiten zu recherchieren, welche den vorliegenden Aufsatz zitieren. Zumeist sind publizierte Arbeiten den nichtveröffentlichten Diskussionspapieren vorzuziehen.

Zitierweise

- **Die Verwendung fremden geistigen Eigentums ist durch eine genaue Quellenangabe im Text kenntlich zu machen**. Dabei sollte möglichst eine Kurzzitierweise verwendet werden (z.B. Harvard-Notation). Hierbei werden Literaturhinweise direkt im Text eingebunden. Eine ausführliche Quellenangabe erfolgt am Ende im Literaturverzeichnis.

- Basiert ein längerer Absatz oder gar ein ganzer Gliederungspunkt auf einer Literaturquelle, so ist dies zu Beginn der Übernahme des Gedankens im Text klarzustellen: „Das folgende nach / basiert auf dem Modell von …".
- Wörtliche Zitate sollen keine eigenen Erklärungen ersetzen, höchstens (sparsam) illustrieren. Wörtlich übernommene Texte sind in Anführungsstriche einzuschließen. Kleinere Auslassungen innerhalb der zitierten Stelle sind durch zwei Punkte (ein Wort) bzw. drei Punkte (zwei und mehr Worte) kenntlich zu machen. Auf nachträglich eingefügte oder weggelassene Hervorhebungen ist in der Fußnote aufmerksam zu machen (z.B. „Hervorhebung vom Verfasser"). Beim wörtlichen Zitieren englischer Texte erübrigt sich eine Übersetzung.
- Wird ein Gedanke nicht wörtlich, sondern inhaltlich übernommen (indirektes Zitat), so ist dies ebenfalls zu vermerken. Die Kurzzitierweise im laufenden Text lautet dann so: (Henderson et al. 2018, S. 85); sie soll die Herkunft des Gedankens kenntlich machen.
- Wird im Text auf den Autor verwiesen, gemäß folgender Phrase, muss nur noch das Jahr und die Seitenzahl in Klammern gesetzt werden: Nach Henderson et. al. sind folgende geografische Variablen ausschlaggebend für … (2018, S. 56).
- Wird aus zweiter Hand zitiert (dies sollte die Ausnahme sein!), so ist die tatsächliche Quelle mit dem Zusatz „Zitiert nach …" im Text als Fundstelle anzugeben.
- Hat ein Autor in einem Jahr mehr als eine Veröffentlichung publiziert und werden diese zitiert, so ist der eindeutige Quellennachweis sowohl im Text als auch im Literaturverzeichnis durch das Anfügen kleiner lateinischer Buchstaben an die Jahreszahl vorzunehmen, z.B. (Mustermann 2020a, S. 4) oder (Mustermann 2020b, S. 12).
- Verwenden Sie Fußnoten äußerst sparsam. Sollen mehrere Quellen angeführt werden, so ist es unter Umständen besser, diese in einer Fußnote anzugeben. Sind ergänzende Quellen zu einer Hauptquelle zu zitieren, kann dies ebenfalls in einer Fußnote geschehen, die mit „Siehe hierzu auch" oder ähnlichem beginnt. Beachten Sie hierbei, dass es unterschiedliche Zitierstile gibt und damit auch die Regelungen zur Verwendung von Fußnoten voneinander abweichen.

Literaturverzeichnis

- **Alle im Text direkt oder indirekt zitierten Quellen müssen sich im Literaturverzeichnis wiederfinden.** Es sind nur die in der Arbeit tatsächlich zitierten Quellen aufzuführen. Zitiert wird die tatsächlich genutzte Version des Artikels (Diskussionspapier/Journal/Wiederabdruck/…). Die Autoren (ggf. Institutionen) müssen im Literaturverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge angegeben werden. Innerhalb eines Autors ist chronologisch zu ordnen.
    - Monografien:
      Nachname, Initiale Vorname (Erscheinungsjahr): *Titel.* Untertitel, Auflage, Erscheinungsort(e).
    - Bei mehreren Autoren:
      Nachname, Initiale Vorname/Nachname, Initiale Vorname (Erscheinungsjahr): *Titel.* Untertitel, Auflage, Erscheinungsort(e).
    - Aufsätze aus Zeitschriften:
      Nachname, Initiale Vorname (Erscheinungsjahr): *Titel.* Untertitel, in: Zeitschriftentitel, Jahrgang/Volume, Nummer, Seite(n).
    - Aufsätze aus Sammelwerken:
      Nachname, Initiale Vorname (Erscheinungsjahr): Titel. Untertitel, in: Nachname, Initiale Vorname (Hrsg.): *Titel*. Untertitel, Auflage, Erscheinungsort(e), Seite(n).
    - Beiträge aus dem Internet:
      Nachname, Initiale Vorname (Erscheinungsjahr): *Titel.* Untertitel. Abgerufen am ##.##.####, von URL.
- Ggf. geben Sie bitte die DOI an. Die DOI (Digital Object Identifier) ist ein eindeutiger, dauerhafter, digitaler Identifikator.

Umfang

- Inhalt ist wichtiger als Umfang. Richtgrößen können sein:
- Seminararbeiten: 12-15 Seiten; in Gruppenarbeit 25 Seiten
- Bachelorarbeiten: ca. 40 Seiten; in Gruppenarbeit 70 Seiten
- Master-/ Diplomarbeiten: ca. 60 Seiten

- Anmerkung: Inhalts-, Abbildungs- bzw. Tabellenverzeichnis und Anhang werden dabei nicht mitgezählt, d.h. die Seitenzählung beginnt mit der Einleitung und endet mit dem Fazit. In Absprache mit dem Betreuer kann von diesen Werten aufgrund besonderer inhaltlicher Anforderungen abgewichen werden.

Anzahl der abzugebenden Exemplare (bitte mit Lehrstuhl absprechen)

- Seminararbeiten: Eine Printversion plus elektronisch in Dateiformat (PDF)
- Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten: es sind zwei maschinengeschriebene und gebundene Exemplare sowie in digitaler Textform auf einen geeigneten Datenträger fristgemäß beim Prüfungsamt einzureichen. Zusätzlich als PDF an den Gutachter.
- Bitte beachten Sie zusätzlich die Hinweise Ihres jeweiligen Prüfungsamts!

Hinweis

Wir behalten uns vor, in Verdachtsfällen eines Plagiats eine elektronische Prüfung mittels entsprechender Software durchzuführen. Erhärtet sich der Verdacht, dass gegen die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens verstoßen wurde, nehmen wir eine tiefergehende Prüfung der Arbeit vor. Wir dokumentieren alle Verstöße und geben das Ergebnis der Plagiatsprüfung an den zuständigen Prüfungsausschuss weiter. Wurde an mehreren Stellen gegen die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens verstoßen, wird die Arbeit mit nicht ausreichend (5,0) bewertet. Der Prüfungsausschuss wird in diesen Fällen prüfen, ob ein „besonders schwerer Fall" der Täuschung vorliegt, welches zum Ausschluss der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen führen kann.

Content requirements

- When you write a seminar paper or thesis, you are expected to analyse theoretical models and/or apply empirical methods.
- The basis for both theoretical as well as empirical works is almost always a comprehensive, structured literature survey. Before you start writing you should know the state of the research on your topic.
- Theoretical part: If you use an economic model, you should present the formal model in detail and discuss it critically. In general, a formal analytical examination of the theory is expected. For certain questions, a verbal description is permitted (after consultation with your advisor).. Make sure that the models used for the analysis are tailored to the research question. Even if you use older models (e.g., a seminal paper), your paper should highlight the current state of research.
- Empirical part: Please discuss critically the main features of your method(s). Preferably you employ statistical software such as Stata, R, Python or Matlab. Your analysis can be based on existing data sets but you may have to extend or update these data sets; in some cases, you may have to collect your own data. The contribution of your work is the development of new methods, the use of alternative methods, or the use of new or expanded data sets. The methodological or data-related contribution to existing evidence should be explicitly stated.

General information

- Once you have been assigned a topic, contact your supervisor. Please also request feedback in person after the work is completed so that you can write future scientific papers even better and avoid mistakes.
- An important aim of a seminar paper or thesis is to test your understanding of economics. Therefore, you should only write what you have really understood.
- The work must be written in such a way that the reader can follow the line of thought without having to read the relevant articles himself/herself. Pay particular attention to explaining the intuition of the models and methods. If you are presenting a formal model, make sure that all steps of the calculation are accessible. More extensive derivations may be explained in detail in an appendix.

- It often proves to be useful to support your argumentation with diagrams. Diagrams are not self-explanatory; you should explain all elements of your diagrams in the text.
- If possible, support your theory-based argumentation with empirical facts. Likewise, a predominantly empirical work also requires a theoretical foundation.
- Do not forget to highlight the (economic) political implications of your arguments.
- **Use your own words to convey the thoughts of other authors. Copying or literally translating other researcher's texts, e.g. from English to German, (without explicitly marking it as a quote) is a serious violation of academic rules.**
- Pay attention to the "common thread" in your work. Motivate your topic and make it clear what exactly the problem is or which question you are pursuing in your work. Explain your method and discuss your results. Also point out closely related research. Especially when writing on policy issues, students sometimes want to discuss all facets of a controversial topic. This carries the risk that arguments or problems are examined too sketchy. Good research requires a thorough and deep analysis. Therefore, narrow down your topic to a clearly focused research question!
- The language of economic science is English.
- Detailed instructions on how to write scientific papers in economics can be found, for instance, in Robert Neugeboren (2005), The Student's Guide to Writing Economics, Routledge, New York and London.
- for academic writing in general, you can get support at https://tu-dresden.de/studium/im-studium/studienerfolg/schreibzentrum.

Formal requirements

- The work should be written in clear and understandable German or English. Please note that the outward appearance (layout, correct grammar, spelling) is also part of the assessment. Therefore, always pay attention to correct spelling and punctuation. It is particularly important that the formatting and citation style is consistent throughout your paper. Allow at least one to two weeks for the final editorial work.

- The work consists of - in this order - the title page, the table of contents, if applicable the list of tables, figures and symbols, the main text, the bibliography, the appendix and the declaration of authorship.
- The title page contains the following information: Name of the university, faculty and chair; title of the paper (and, if applicable, of the seminar) and the type of paper (e.g. seminar paper); semester; author's details (name, matriculation number, degree programme, number of course semesters, e-mail address); examiner and supervisor; submission date.
- The table of contents of the main text should reflect the line of argument in your paper/thesis. For instance, the table of contents of an empirical work may look like this:

  1. Introduction
  2. Theory
  3. Review of existing empirical literature
  4. Empirical investigation
  5. Summary and implications

  Modify the table of contents as needed and discuss your table of contents with your supervisor. When writing your paper, make sure that you guide the reader by linking the different parts of your paper.
- Depending on the type of work, use subsections. For a seminar paper, use no more than one or two levels (2.1/2.2/...). Please note that there should be at least two entries at each level; i.e. if you have a subsection 2.1, there should also be a subsection 2.2.

  Subsections that are on the same level must also be on the same level in terms of content and logic and be subordinate to a higher level heading. The headings should describe the content of the relevant section in a short and precise form.
- The introduction should answer the following questions: What is the topic of the work? Why is the topic interesting? What literature do you rely on? What is the aim of your work? How is the topic analysed? How do you structure the content of your work?
- The pagination should be as follows:

    - Cover page without page number
    - The table of contents and all lists (figures, abbreviations, tables and the appendix) are numbered in Roman numerals (I, II, III...).
    - The section titles (from introduction) are numbered in Arabic numerals (1., 2....)
- Equations are numbered consecutively. You can also number only those equations to which you later refer. If there are a lot of formulas in your work, it is recommended to use LaTeX.
- Tables and figures are numbered consecutively. As a rule, you should create your own tables and figures (do not copy-paste from other publications). If you use tables / figures / illustrations from published works, provide the exact reference to the source (with page numbers).
- Each table and figure gets its own heading.
- Recommended margins, font size and line spacing:
    - *margin*: left 3 cm, right 2,5 cm, top 2,5 cm, bottom 2,5 cm
    - *line spacing:* 1.5pt
    - *font (size)*: Arial (12pt) or Open Sans (12pt)
    - *footnotes*: single line spacing and font size 10pt
    - use full justification and hyphenation
- Each paper ends with a declaration of authorship signed by you (and your co-authors, if applicable).

  "I hereby declare that I have prepared the submitted work independently and without using other than the stated materials. The thoughts taken directly or indirectly from external sources are marked as such. The work has not been submitted to any other examination authority in the same or similar form and has not yet been published. I am aware that an untrue statement will have legal consequences.

  I agree that the work may be examined for contained plagiarism with the help of a plagiarism detection service.

  Place, date of submission, signature."

Research

- The University Library (SLUB) offers public access to numerous databases and electronic journals, some of which are only available within the campus network. The campus network includes all PCs in the libraries and PC pools. In addition, there is access from outside the campus via VPN.
- Journal articles, for which the SLUB has no subscription, can be ordered through an interlibrary exchange system from SLUB.
- Important databases are: Google Scholar, Ideas, EconLit (via EBSCO), ScienceDirect, JSTOR, Web of Science, Scopus.
- As a rule, you will have to base your literature search on *English scientific terminology*.
- The relevance of the content and not the simplicity of obtaining papers via SLUB and/or the Internet should be decisive for your literature selection. To assess the quality of your sources, you should consult the commonly accepted rankings of journals in economics (e.g., Handelsblatt ranking). The number of citations can also be an indicator of the academic impact of the source you have found. (But also take into account that older papers almost automatically have more citations than recently published work.).
- Sources such as newspaper articles, brochures, Wikipedia, encyclopaedias, etc. are generally inappropriate as primary sources. They can occasionally be used as supplementary information, e.g., for examples or illustrations.
- In most cases, published studies are preferable to unpublished discussion papers.
- If you have found a paper that is relevant for your topic, browse the references in this paper (backward search) and search in databases for studies citing this paper (forward search). This will provide you with additional relevant papers. However, keep in mind that there might be relevant strands of literature that are not connected through cross references.

Citation method

- **The use of third-party intellectual property must be indicated by a precise reference in the text.** If possible, short citations should be used (e.g. Harvard citation style). This will allow you to integrate references directly into the text. The detailed list of sources is then provided in the bibliography.

- If a longer paragraph or even an entire section is based on a single literature source, this must be made clear at the beginning of the paragraph or section: "The following paragraph / section is based on the model of ...".
- Do not use direct quotations extensively. A quotation may illustrate a point but it can never replace your explanation of a topic. Quoted texts are enclosed in inverted commas. Minor omissions within the quoted passage are indicated by two dots (one word) or three dots (two or more words). Any emphasis subsequently added or omitted should be noted (e.g., "emphasis by author").
- If ideas from another source are paraphrased (indirect quotation), this must be noted. The short citation in the text should indicate the source precisely (including page number).
- If an original source (“Adam”) is not available, indirect citations may be used (this should be a rare exception!), the actual source (“Moses”) should be indicated as the reference, e.g., "Adam cited from Moses (2018)".
- If several publications of the same author(s) from the same year are cited, the reference is identified by adding small Latin letters to the year, e.g. (Mustermann 2020a) and (Mustermann 2020b).
- Use footnotes parsimoniously. If many sources are cited, it may be better to move the references into a footnote. If additional sources are cited for a main source, this can also be done in a footnote beginning, e.g., "See also ...".

Bibliography

- All sources that are referenced in the text (and those only) must be listed in the bibliography. If there are several versions of a working paper, please make clear which version you have used, e.g., by adding the date of the version. All sources are listed in the alphabetical order of the authors. Several publications of the same author are listed in chronological order.
    - Monographs:

      Last name, first name initial (year of publication): Title. Subtitle, edition, publisher, place(s) of publication.
    - If there are several authors:

Last name, first name initial / last name, first name initial (year of publication): Title. subtitle, edition, place(s) of publication.

- Articles from journals:
  Last name, first name initial (year of publication): Title. subtitle, in: journal title, year/volume, number, page(s).
- Essays from collected works:
  Last name, first name initial (year of publication): Title. Subtitle, in: Last name, first name initial (eds.): Title. Subtitle, edition, place(s) of publication, page(s).
- Contributions from the Internet:
  Last name, first name initial (year of publication): Title. subtitle. Retrieved at ##.##.####, from URL.
- If applicable, please indicate the DOI. The DOI (Digital Object Identifier) is a unique, permanent, digital identifier.

Length

- Content is more important than quantity. Recommended length of papers are:
- Seminar papers: 12-15 pages; in group work 25 pages
- Bachelor theses: approx. 40 pages; in group work 70 pages
- Master / Diploma theses: approx. 60 pages
- Note: The table of contents, figures or tables and the appendix are not counted, i.e. page counting starts with the introduction and ends with the conclusion. Depending on the topic of your thesis, you and your supervisor may agree on a different length of your thesis.

Number of copies to be handed in (please contact the chair)

- Seminar papers: One printed version plus digital version in file format (PDF)
- Bachelor's, Master's and Diploma theses: two hardcover copies as well as digital version must be submitted to the student office. Additionally, a PDF file must be sent to the reviewer.
- Please also note the instructions of your respective student office!

Note

In cases of suspected plagiarism, we reserve the right to carry out an electronic check using appropriate software. If the suspicion that the principles of scientific work have been violated is substantiated, we will conduct a more in-depth examination of the work. We document all violations and pass on the results of the plagiarism check to the responsible examination board. If the principles of scientific work have been violated in several places, the paper will be graded as insufficient (5.0). In these cases, the examination board will check whether a "particularly serious case" of deception has occurred, which can lead to the exclusion of further examination procedure.